Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2018 — 22. Jahrg.

WiLas: Lastenfahrräder für Linden — Seite 3

Public Viewing: Linden doppelt belastet — Seite 4

Lesevergnügen: Lektüre für den Sommer — Seite 6

Diskussionsrunde der BI Wassestadt zum Thema Bürgerbeteiligung:

„Das war früher schon besser“

Bürgerbeteiligung in Limmer im Rahmen einer Entwurfswerkstatt. Foto: MedienWerkstatt

Was ist gute Bürgerbeteiligung?“, so der Titel einer Veranstaltung, zu der die Bürgerinitiative (BI) Wasserstadt Limmer Mitte April 2018 ins Gemeindehaus der Kirchengemeinde St. Nikolai geladen hatte. Es ging um die weitere Planung der Neubausiedlung Wasserstadt Limmer, deren erster Bauabschnitt jetzt bebaut werden soll. Seit Anfang 2014 bemüht sich hier die Bürgerinitiative um Einflussnahme auf die Pläne des Investors Günter Papenburg und der Stadt Hannover. Hauptperson des Abends: Stadtplaner Klaus-Jürgen Holland aus Oldenburg, der langjährige Anwaltsplaner bei der Sanierung in Linden-Süd und Linden-Nord.

„Das Einwirken über Gegenkonzepte war in Linden entscheidend“, erinnerte sich Holland, der von 1972 bis Ende der 90er Jahre städtisch bezahlter Berater der Lindener Stadtteilinitiativen war: „Man braucht einen Fonds, über den die Initiativen verfügen können.“ Wichtig seien „alternative Konzepte, also eine Gegenplanung zu den Vorstellungen der Stadt“, so der ehemalige Anwaltsplaner weiter: „Eine Ressorce, über die man viel in den Prozess einbringen konnte.“

Mehr Demokratie wagen

Damals sei es aber in Linden auch ein anderes Klima gewesen. Das Motto „Mehr Demokratie wagen“ von Willy Brandt habe Politik, Planer und Bürger angesprochen. Die SPD habe Rat und Verwaltung dominiert und hätte sich in Linden mit der eigenen Basis auseinandersetzen müssen. „Die Beteiligung war ein hervorragendes Frühwarnsystem“, so Holland. Bei anderer Gelegenheit hatte er die von der Stadt massiv geförderte, ehemalige Bürgerinitiative Linden-Süd als „Konfliktregulierungsinstrument“ bezeichnet. Wesentlicher Unterschied zur heutigen Situation bei der Wasserstadt Limmer sei es, dass der Grad der Betroffenheit ein anderer sei: In Limmer würde mit der Conti-Brache eine leere Fläche beplant, während es in Linden um bewohnte Stadtteile ging, u.a. auch um Abrisse.

Die rechtlichen Voraussetzungen für Beteiligung bzw. Partizipation an städtebaulichen Planungen waren in den 1970er Jahren und heutzutage im wesentlichen die gleichen: Die Planer im städtischen Baudezernat müssen laut Baugesetzbuch ihre Vorstellungen mehrfach mit den Betroffenen erörtern und diesen Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Bereits im Stadium des Vorentwurfs sind (Bebauungs-) Pläne rechtlich zwingend in Alternativen zur Diskussion zu stellen. Mit Investoren – wie z.B. Günter Papenburg bei der Bebauung des ehemaligen Contigeländes in Limmer – können die Planungsziele in städtebaulichen Verträgen fest vereinbart werden. Letztlich entscheiden über die Planung muss immer die Politik – beginnend bei Sanierungskommission und Bezirksrat bis hin zum Stadtrat mit seinen Ausschüssen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung bei der Sanierung in Linden ging weit über diese formalen Anforderungen hinaus – in Limmer hat die Stadt immerhin einen moderierten Dialog über die Planungsziele ermöglicht.

Weiter Seite 2

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Singen im AhrbergViertel
Auch dieses Jahr laden wir wieder ein zum traditionellen „Offenen Singen im AhrbergViertel“. Wir singen Lieder unterschiedlichster Art aus aller Welt. Keine bange: das ist nicht schwer. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – Spaß am Singen aber unbedingt! „Klangverstärkt durch Häuserwände, klingen uns're Stimmen übers Ahrberg-Gelände“ – Freitag, 15. Juni, 18 bis ca. 19.30, Ahrberg-Viertel, Plaza de Rosalia. Leitung: Holger Kirleis.

Vom Fußball in Linden auf Höfen, Straßen und Plätzen
In der Lesereihe „Linden – eine Reise durch Raum und Zeit" der Initiative „Lebensraum Linden" und der Buchhandlung DECIUS in Linden liest am 7. Juni der Lindener Autor Günter Müller. Müller erinnert unter der Überschrift „Boken wie ein Weltmeister an eine Zeit, in der die „Jungens“ in Linden fast auf jedem Hinterhof in jeder freien Minute Fußball spielten und ein Lindener „auf der Durchreise“ Fußball-Weltmeister wurde. Es geht um Fußball auf dem alten Platz von Linden 07, um Erzählungen aus den 1940er-Jahren, Erinnerungen an Erlebnisse aus den 1950ern und natürlich an das Endspiel der Weltmeisterschaft 1954. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Hannoverschen Volksbank.

Im Gespräch: Gretchen Dutschke und Klaus Meschkat
Ehefrau, Freund, Genosse, Wegbegleiterin – Gretchen Dutschke und Klaus Meschkat, auf unterschiedliche Weise eng verbunden mit Rudi Dutschke. Beide reden am Donnerstag, 21. Juni, ab 19.30 Uhr im Freizeitheim Linden über Politisches und Privates, über den Aufbruch und den politischen Diskurs dieser Jahre, die die Bundesrepublik bis heute geprägt haben. Besprochen wird die Geschichte der 68er, eine Geschichte der antiautoritären Kulturrevolution. Zugleich wird Gretchen Dutschke ihr neues Buch „1968 – Worauf wir stolz sein dürfen“ vorstellen. Eine Veranstaltung des Buchladens Annabee.

Neuer Vorstand bei „Netzwerk Lebenskunst e.V.“
Der Verein „Netzwerk Lebenskunst“ wurde 2001 gegründet. Vielen ist er vor allem durch die Kreativwerkstatt „KREOFANT“ in der Deisterstrasse 73 bekannt. Vor der Tür lädt eine selbst gestaltete Bank (ein Mosaik-Projekt des Kreofanten) zum Verweilen ein, in den Fenstern werden allerhand bunte Werkstücke präsentiert, die Lust darauf machen, die eigene Kreativität zu entdecken und auszuleben. Angeboten werden drei offene Kreativ-Workshops: die Mal- und Bastelwerkstatt, eine Töpfer- und Modellierwerkstatt und eine Eltern-Kind-Kreativgruppe, alles unter Anleitung der Künstlerin Sabine Opiela. Die Projektteilnehmer der Mosaikwerkstatt haben im Laufe der Jahre durch einige Kunstobjekte an Kitas dem Stadtteil ihren „Stempel aufgedrückt“. Hauptziel des Vereins ist es, Kindern und Jugendlichen durch kostenlose Angebote im Bereich kultureller Bildung kreatives Selbstbewusstsein und handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln. In Kooperation mit Schulen im Stadtteil gibt es ein Kinderzirkus-Projekt, außerdem das Pilotprojekt „Krabbelkunst“, das Ferienprojekt „JuKiks“ sowie ein Kreativprojekt mit Senioren im Godehardistift, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Vorstandsmitglieder Brigitte Schulz-Konow und Dagmar Thole haben nun nach vielen Jahren ihre Vorstandstätigkeit beendet. Neue Vorsitzende sind der langjährige Leiter des Stadtteilprojekts „Picobello“ Helmut Klein-Lülf und die Studentin Ksenia Osipova. Neue Mitglieder und Fördermitglieder sowie Spenden sind willkommen. Mehr Infos auf der Website des Vereins: www.nele-linden.de.

Künstlerische Selbstportraits mit dem Smartphone
Selfies gehören heutzutage zu einer gängigen Möglichkeit der Selbstdarstellung, bei der sich die Menschen auf ganz unterschiedliche Weise in Szene setzen. Kleine und große Alltagsmomente werden in Handyformat festgehalten. Welche unterschiedlichen Wirkungen kann man mit dem richtigen Know-How erzielen? Wie gestalte ich mein Bild künstlerisch und wie rücke ich mich selbst ins rechte Licht? All dies vermittelt die professionelle Fotografin Emine Akbaba in einem eintägigen Intensivworkshop, den kargah e.V. am Samstag, 7. Juli, 10 bis 17 Uhr, auf dem FAUST-Gelände anbietet. Neben einer Besprechung verschiedener künstlerischer und digitaler Selbstportraits, erhaltet die Teilnehmer eine Einführung in die Bildgestaltung: Die Verwendung von Licht und Schatten, die Wahl des Ausschnittes und wie Gefühle und Stimmungen mittels Fotografie ausdrückt werden können. Außerdem werden verschiedene Apps für die Bildbearbeitung vorgestellt. Die Teilnahme an dem Workshop „Picture Yourself“ ist kostenlos, Anmeldungen sind über kathrin.apelt@kargah.de möglich

Bürgerbeteilgung in Limmer:

„Wir wollen uns beteiligen. Nicht: Wir wollen beteiligt werden“

Fortsetzung von Seite 1

„Von guter Bürgerbeteiligung profitieren alle – es geht hier auch um Förderung der lokalen Demokratie“, referierte Ernst Barkhoff aus Linden, ehemaliger SPD-Ratsherr und Bauexperte. In Limmer habe es mit „ausgefeilter Moderationstechnik“ lediglich eine „Scheinbeteiligung“ gegeben. „Die Stadtverwaltung wollte sich bei der Wasserstadt das Planungsmonopol zu keinem Zeitpunkt aus der Hand nehmen lassen.“ Barkhoff präsentierte ein 5-Punkte-Papier für „Gute Bürgerbeteiligung“. Diese bedeute Teilhabe der Öffentlichkeit an Entscheidungen, einen Dialog auf Augenhöhe, kontroverse Stimmen, finanzielle Ressourcen und verlässliche Regeln.

Von der Macht der planenden Verwaltung

„Die Verwaltung ist nicht bereit, Macht abzugeben“, so Thomas Berus, einer der Sprecher der BI Wasserstadt. „Das war früher in Linden schon besser“, assistierte sein Kollege Uwe Staade. In Limmer müsse heute „jedes kleine Teil erkämpft“ werden. Architekt und BI-Berater Mark Hömke sprach vom Versuch der Verwaltung. „die Beteiligung medial zu instrumentalisieren“: „Ein offener Prozess war das nicht“. Stadtbezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube bezeichnete den zur Wasserstadt Limmer gelaufenen moderierten Dialog als „Desaster“: „Bürgerbeteiligung gibt es in Limmer gar nicht – allenfalls Bürgerinformation .“
„Es braucht sowas wie einen Dialog“, meinte der Grüne Daniel Gardemin: „Ich hoffe, dass wir da wieder zusammenkommen.“ „Wenn der Kontakt zwischen Bürgern und Entscheidungsträgern nicht zustande kommt“, so Eike Geffers, SPD-Fraktionsvorsitzender im Bezirksrat, „dann muss man sich nicht wundern, als Initiative vor der Tür zu stehen.“ Am Schluss des lebhaften Abends stand die Idee, über den Bezirksrat einen Antrag zur „Stärkung einer kontinuierlichen Bürgerbeteiligung“ einzubringen.
„Adressat dabei ist immer die Politik – nicht die Verwaltung“, riet der ehemalige Anwaltsplaner Holland. Die Politik müsse die Ressourcen bereitstellen. Wichtig sei die Forderung: „Wir wollen uns beteiligen. Nicht: Wir wollen beteiligt werden.“

Wolfgang Becker

Ratsgruppe LINKE & PIRATEN:

Verkehrssituation rund um die Wasserstadt verschlimmert sich

Der im September 2017 von der Ratsgruppe DIE LINKE & PIRATEN im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss eingereichte und seitens der Ampel abgeschwächte Antrag zum ökologischen und innovativen Verkehrskonzept für die Wasserstadt Limmer beweist jetzt umso mehr seine derzeitige Aktualität. Bedingt durch umfangreiche Straßenbauarbeiten und den Zuliefererverkehr zur künftigen Wasserstadt Limmer, gibt es nach wie vor ein enormes Verkehrsaufkommen auf dem Teilabschnitt der Wunstorfer Straße, der direkt an der Wasserstadt vorbeiläuft.
„Der Schwerlast-, Durchgangs- und Individualverkehr belastet schon jetzt die Luft für Anwohner erheblich, gar nicht zu sprechen von der enormen Lärmbelästigungen und von den Stauungen an den betreffenden Verkehrsabschnitten“, so Dirk Machentanz (DIE LINKE), baupolitischer Sprecher und Vorsitzender der Ratsgruppe. Und weiter: „Es ist ein Skandal, dass unser Antrag für ein innovatives Verkehrskonzept und eine Verbesserung der Vorortsituation in unmittelbarer Nähe zur Wasserstadt Limmer im damaligen städtischen Bauausschuss geändert, angenommen und nicht umgesetzt wurde. Die Verhältnisse haben sich seitdem dort eher noch verschlimmert als verbessert. Außerdem halte ich auch dringend einen Straßenbahnanschluss für die Wasserstadt erforderlich“, so Machentanz.
„Unsere damalige Prognose zur eintretenden Verkehrssituation rund um die Wasserstadt Limmer stellt sich in der Realität jetzt noch schlimmer dar. Es ist grob fahrlässig, dass unser Antrag zum Verkehrskonzept vor Ort nicht umgesetzt wurde, die Emissionswerte der Luft werden sich aufgrund der erhöhten Verkehrskonzentration rund um die Wasserstadt eher noch erhöht haben, auch die 700er Buslinie wird an diesem Abschnitt bald nur noch eingeschränkt verkehren können“, so Bruno Adam Wolf (PIRATEN), umweltpolitischer Sprecher und stellvertretender Vorsitzender der Ratsgruppe.
Weiter bemerkt Wolf: „Unsere innnovativen Ansätze wie ein selbstfahrendes Zubringerfahrzeugsystem zur Haltestelle Brunnenstrasse oder eine Tunnellösung werden in der Ratspolitk ignoriert. Anwohner leiden jetzt schon unter mehrfach erhöhter Luftbelastung und durch die Großbaustelle Wasserstadt wird die Lebensqualität der Anwohner massiv gestört.“

Vortrag über Siegmund Seligmann

„Siegmund Seligmann. Eine jüdische Erfolgsgeschichte“ lautet der Titel eines Vortrags, den der Historiker Dr. Anton Weise am Sonntag, 10. Juni, ab 15 Uhr in der Gedenkstätte Ahlem, hält. Seligmann übernahm vor dem Ersten Weltkrieg die Leitung der Continental AG und machte aus ihr ein Weltunternehmen. Er wurde zu einem der reichsten Männer der Stadt engagierte sich sehr für seine Mitarbeiter, die Stadt Hannover und seine Geburtsstadt Verden. Den Aufstieg des Nationalsozialismus musste er nicht mehr erleben, doch seine Familie blieb vom Holocaust nicht verschont. Sein Sohn Edgar starb an den Folgen der KZ-Haft im Schweizer Exil und sein Enkel Klaus musste nach Argentinien auswandern.

Dank für langjähriges Engagement: Claus-Peter Schiefer (links) mit Bezirkbürgermeister Rainer-J. Grube.

Liebe StifterInnen, liebe SpenderInnen, liebe UnterstützerInnen der LindenLimmerStiftung, nun ist es soweit! Nach zehn ereignisreichen Jahren als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender, habe ich meine Tätigkeit mit der Stiftungsversammlung am 24. April 2018 beendet. Ich möchte mich bei allen MitmacherInnen bedanken, ob im Vorstand, im Stiftungsrad oder bei den Glücksradaktionen. Mir ist um die Zukunft der Stiftung nicht bange, gibt es doch Euch Engagierte in Linden und Limmer, die bereit sind zu spenden und damit ihren Beitrag für den Zusammenhalt und das Zusammenleben im Stadtbezirk zu leisten. Also, nochmals DANKE! und herzlichen Gruß

claus-peter

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Geteilt für alle erschwinglich:

WiLas – Wir nutzen Lastenräder wirbt in Linden

Lastenräder tauchen in Linden immer häufiger auf. Junge Familien fahren ihre Kinder darin, Ältere die Getränkekisten oder die Gartenabfälle. Lastenräder nutzen allen: sie ersetzen Autofahrten, benötigen weniger Abstellfläche, sind leise und erzeugen keine Luftschadstoffe. Und sie verschaffen ein besseres Lebensgefühl. In Linden Mitte stellte der ADFC am 24. Mai 2018 gemeinsam mit Jörg-Rainer Grube, Bezirksbürgermeister Linden-Limmer, ein neues Angebot für Linden vor. Mit dem Projekt WiLas wirbt der ADFC für die Anschaffung gemeinschaftlich genutzter Lastenräder – und hat im Lindener Jamiel-Kiez schon die erste interessierte Hausgemeinschaft.

„Nach den erfolgreichen Verleih-Projekten Lastenräder großen Teilen der Stadt zugänglich zu machen, war es folgerichtig, nach etwas alltagstauglichem für kleine Nutzergruppen zu suchen“, lobt Jörg-Rainer-Grube diesen Ansatz. „Ob Verein, KiTa, Hausgemeinschaft oder der Kollegenkreis, gerade hier könnte man sehr gut Synergien nutzen, Anschaffungskosten sparen und eine Nutzung zeitnah und einfach organisieren! Nicht jede/r kann sich ein Lastenrad leisten, aber geteilt wird es für Alle erschwinglich!“

Swantje Michaelsen, Ansprechpartnerin beim ADFC, zeigte sich vom starken Interesse der Lindener begeistert. „Viele, die spontan beim Pressetermin vorbeikamen, wollten die Räder unbedingt mal Probefahren und hatten einen Riesenspaß. Das Lastenrad wird sich in Linden weiter als attraktives Verkehrsmittel durchsetzen.“

Hintergrund: Es sind immer mehr Lastenräder unterwegs und der Markt wächst ständig. Doch welches Lastenrad ist das Richtige? Wie fährt sich ein Lastenrad? Das Projekt WiLas hilft, diese Fragen zu beantworten. In Linden-Mitte und zwei weiteren Stadtteilen bietet der ADFC Hannover mit WiLas die Beratung, die Lastenrad-Interessierte brauchen. Verschiedene Lastenradtypen stehen für Probefahrten und Probenutzungen zur Verfügung. Einen besonderen Aspekt legt WiLas auf die nachbarschaftliche Nutzung. NachbarInnen können sich sehr gut ein Lastenrad teilen. Läden können ihren KundInnen ein Lastenrad anbieten. Und im Verein teilt es sich besonders schön. Workshops zur Einführung in eine gemeinsame Nutzungspraxis ergänzen deshalb das Angebot. Interessierte aus Linden wenden sich an: Swantje Michaelsen, Tel. 0511 16403-22, s.michaelsen@adfc-hannover.de.

Findet Lastenfahrräder toll: Bezirksbürgermeister Rainer-Jörg Grube (rechts) Foto: ADFC Hannover

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

10 Jahre Toys Company Hannover:

Die Toys Company Hannover sagt DANKE für zehn Jahre Unterstützung

... und freut sich auf weitere Spielzeugspenden

Zehn Jahre ist es nun her, dass die Dekra Akademie und das Job Center Region Hannover das Konzept „Toys Company Hannover“ ins Leben gerufen haben. Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Viele, oft noch brauchbare Spielwaren landen leider zu schnell auf den Förderbändern der Abfallentsorger. Spielwaren, die in „erster Hand“ ausgedient haben, können in „zweiter Hand“ jedoch erneut Kinderherzen erfreuen.

Über 1,6 Millionen Kinder in Deutschland leben – laut einer Studie von UNICEF – in Armut. Einkommensschwache Familien müssen jeden Euro mehrfach umdrehen. Meistens sind es unsere Kinder, die aus Kostengründen Verzicht üben müssen.

Langzeitarbeitslosen in Deutschland fehlt es oft an einer geregelten Tagesstruktur und an sozialen Kontakten. Sie verlernen leicht die Fähigkeit, sich selbstbewusst in unserer Gesellschaft zu bewegen. Sagen zu können „Ich geh arbeiten“ ist für viele der erste Schritt zurück in ein geregeltes Berufs- und Alltagsleben. Hier setzt das gemeinsame Projekt der DEKRA Akademie und der Job Center bundesweit in einem Netzwerk an.

Das Konzept verbindet die drei Säulen in Form eines real nachempfundenen Unternehmens, gemeinnützig und ohne Gewinnstreben. In der „Toys Company“ sammeln, prüfen, reinigen, reparieren, lagern und verwalten Mitarbeiter Spielsachen aller Art und geben sie gegen Leistungsnachweis nach einem Punktesystem kostenlos an berechtigte Eltern und deren Kinder ab.

Um das Bestehen der „Toys Company Hannover“ weiterhin zu gewährleisten, bitten wir Sie herzlichst in Ihren Familien, in Ihren Freundes- und Bekanntenkreisen, aber auch innerhalb Ihres Arbeitsumfeldes immer wieder mal einen Spenden- und Sammelaufruf für uns zu starten. Größere Mengen können nach Terminabsprache auch abgeholt werden. Sie erhalten auf Wunsch gerne unsere Flyer/Handzettel zum Auslegen und/oder Verteilen.

Dieses Jahr ist die „Toys Company Hannover“ mit einem Info-Stand und kleinen Überraschungen auf dem Deisterstaßenfest und auf dem Fährmannsfest vertreten. Unter unseren Kontaktdaten können Sie jederzeit weiter Infos über unsere soziale, gemeinnützige Arbeit, und die Standorte der Spendenboxen in Hannover erfahren. Gerne begrüßen wie Sie aber auch hier „vor Ort“, und führen Sie gerne durch unsere „kleine Firma“.

Toys Company Hannover
Marianne-Baecker-Allee 1
30449 Hannover-Linden Süd
0511/87959-33
info@hannover.dekra-toys-company.com
www.dekra-toyscompany.com

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen

Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Auf dem Küchengarten und auf dem Lindener Marktplatz:

Linke: Doppeltes Public Viewing in Linden ist eine große Belastung

Die Stadt Hannover hat ein weiteres Public Viewing für die Fußball-Weltmeisterschaft 2018 auf dem Küchengartenplatz genehmigt. Daneben gibt es auf dem Lindener Marktplatz auch schon eine solche Veranstaltung. „Es ist nicht in Ordnung, dass alle Fußballfans nach Linden kommen sollen. Die Anwohner*innen insbesondere des Küchengartens sind schon sehr strapaziert“, erklärt Inga Schmalz (stellv. Bezirksbürgermeisterin, DIE LINKE). „Zudem sind wir als Bezirksrat Linden-Limmer, anders als in Mitte, gar nicht erst gefragt worden.“

Das ist für DIE LINKE im Bezirksrat Linden-Limmer nicht nachvollziehbar. In diesem Jahr hat sich der Bezirksrat Linden-Limmer explizit mit dem Thema Partytourismus und Lärm auseinandergesetzt und die Verwaltung aufgefordert in dieser Hinsicht tätig zu werden. Mit der nun erteilten Genehmigung geht die Stadt Hannover aber deutlich andere Wege. Die letzten Wochen haben bei vielen Bewohner*innen auch schon wieder schlaflose Nächte hinterlassen.

„Eine Verteilung der Standorte für Public Viewing über die ganze Stadt wäre sinnvoller als eine Ballung in Linden. Der Trammplatz würde sich zum Beispiel von der Lage und Größe her deutlich besser eignen, als der Küchengartenplatz. Linden hat ja schon Public Viewing in kurzer Entfernung“, schlägt David Müller (Fraktionsvorsitzender DIE LINKE) vor. Da die nächste Bezirksratssitzung erst am 13. Juni, einen Tag vor Beginn der Weltmeisterschaft, stattfindet, hatte die Ratsgruppe LINKE&PIRATEN am Donnerstag einen entsprechenden Dringlichkeitsantrag zur Durchführung eines Public Viewings auf dem Trammplatz in den Oberbürgermeisterausschuss eingebracht, wo dieser jedoch mit der Mehrheit von SPD, GRÜNEN und FDP knapp abgelehnt wurde.

Eine ablehnende Stimme der GRÜNEN kam dabei ausgerechnet von Ausschussmitglied Daniel Gardemin, der gleichzeitig als Fraktionsvorsitzender seiner Partei im Stadtbezirksrat Linden-Limmer noch mit einer skeptischen Haltung zum Public Viewing am Küchengartenplatz in der Zeitung zitiert wurde.

Kreative Ideen entwickeln und entstehen lassen,
hieraus etwas Schönes formen, die Gestalt und jene
Projekte bewusst empor steigen lassen und deren Worte
in schöne Texte einbetten.

Die Emotionalität ist mein Kapital!

Auf diesem Weg suche ich (unbekannte Schriftstellerin,
41 Jahre mit dem kreativen Potential zu sehr viel mehr)
eine kreative Teilzeit-Schreibstelle oder -Anstellung,
wenn möglich mit freier Zeiteinteilung.

Ich bin genau, verlässlich, ehrlich unzensiert, feinfühlig,
sehr facettenreich und wenn es sein muss streng!
Authentisch, sanft unperfekt.
Bei mir geht es ausschließlich um Qualität.

Ich möchte Menschen in deren Herzen und Seele erfreuen.

Sehr gerne dürfen sich andere
KünstlerInnen bei mir melden.

Bitte nur ernstgemeinte Anfragen und keine Handynummer

Sie erreichen mich ab 11Uhr bis 21 Uhr montags bis
freitags unter 0511/ 600 290 38 (AB), oder schriftlich an
den Lindenspiegel, Deisterstraße 61, 30449 Hannover

„Musik aus Israel“: TOTEMO

Ihre Musik klingt wie nach skandinavischem Pop mit asiatischen Wurzeln. Am Donnerstag, 9. Juni, macht **Totemo (Foto: Silan Dallal)** im Café Glocksee Station und tritt in der Reihe „Musik aus Israel“ der Gedenkstätte Ahlem in Zusammenarbeit mit dem Café Glocksee und Radio Leinehertz 106.5 auf. Einlass ist ab 21 Uhr, Karten für das Konzert kosten 10 Euro plus Gebühren im Vorverkauf und 12 Euro an der Abendkasse.

Totemo ist eine israelische Singer-Songwriterin aus Tel Aviv, die mit elektrischer Gitarre und Keyboard auftritt. Ihr erstes Album mit dem Titel „Lightly Easily“ veröffentlichte sie im Alter von 18 Jahren unter ihrem Geburtsnamen Rotem Or.

DETTMAR

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Stadtteilfest „Lust auf Linden-Süd“:

Wir leben Vielfalt

Das alljährliche Straßenfest „Lust auf Linden-Süd“ lädt wieder am Samstag, 23. Juni, ab 14 Uhr ein, die Deisterstraße mal ganz anders zu genießen. Frei vom Autoverkehr gibt es Platz für viele Vergnügungen und Möglichkeiten, in der Straße spazieren zu gehen oder sich dort niederzulassen.

Bei Mio Mio und Paolos Pizzeria kann man mit Freunden ab Mittag bis zu Abend tafeln, musikalisch begleitet von Linden Legendz, die ihr Programm mit Sessionmusiker aus der Glocksee gestaltet. Ab 19.30 Uhr wird dort das Fußballspiel Deutschland gegen Schweden auf einer Leinwand gezeigt. Um diese Szene herum wird Handgemachtes und Schmuck angeboten.

Wenn die Kinder in den Bungeeseilen hüpfen oder im Luftkissenlabyrint verschwinden, können die Großen mit den Piraten, der Partei oder den Linken über Politisches fachsimpeln. Das geht auch bei der CDU, die mit leckeren Waffen lockt. Nebenan grillt die Lindener Tafel Bratwürste.

Am Treffpunkt gute Zukunft werden Anregungen zu einem nachhaltigen Leben geboten. Der Wissenschaftsladen hat hier Infopavillons verschiedener Themen zu bieten und führt Dialoge mit Konstanze Beckedorf, der Sozialdezernentin und Susanne Wildermann, der Chefin der Nachhaltigkeitsbüros der Stadt Hannover.

Hier gibt es auch ein kühles Herri und Cocktails visasvis der REWE–Bühne. Der Kulturpalast präsentiert dort Musik mit: Kassiopeia, Guacamol Aqui lite, JB & The Lazertag und The Planetoids.

Kaffee und Kuchen bietet das Cafe Allerlei beim Treffpunt NiL der Lebenshilfe, ganz groß in Sachen Inklusion, an der Ecke Charlottenstraße, in der die Erlöserkirche eine Rollstuhlparcour für Mutige anbietet und man nebenan bei Gleis D einen BMX Führerschein machen kann.

Mit Nachbaschaftsflohmarkt und süßen Waffen geht es weiter bis zur Deister Quelle mit frisch gezapftem Gilde. Dann wir es bulgarisch: Das Böerk Haus bietet leckere Böreks, der Mini Markt grillt gegen den Hunger und zur Musik wird getanzt.

Zwischen Polittalk bei den Grünen und der SPD macht die Eggestroff- und Schadeschule Angebote für Eltern und Kinder. Das bietet auch der Stand der Kita St. Vinzenz.

Die hanova-Bühne präsentiert Modenshow, Kindertanz und Karaoke. Bei der Linden Limmer Stiftung drehen wir am Glücksrad, neben dem Stadteiladen regt das Repair Cafe zum nachhaltigen Basteln mit Überflüssigem an.

Portugisische Törtchen und Cafes sind bei Luis zu genießen und gegenüber ziehen dann die Glücklichen Gewinne bei der hanova-Tombola.

Der Kinderschutzbund, die Kita und Kirchengemeinde St. Godehard und die Arbeiterwohlfahrt bieten an ihren Ständen Informationen und Kinderspiel, bevor das Torwandschießen beim SV Alexandria losgeht.

Und wenn die großen und kleinen Kinder bei den Kreofanten die langen Papierrollen bemalt haben können sie noch das Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lindenes begutachten. Vielleicht werden dann ja einige Mädchen oder Jungen unsere künftigen Feuerwehrleute.

Steuern?
Wir machen das.
VLH.
NEU
in Ihrer
Nähe.
Jens Bleikamp
Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)
Beratungsstellenleiter
Gabriele-von-Glasow-Weg 11
30457 Hannover
jens.bleikamp@vlh.de
☎ 0511 56379339
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de
Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.sudoku-aktuell.de

	9	8	2					
							4	9
2	1		7					
		4		9		6	8	2
						5		
		7			6			
1	4	3						
				8	3			
							9	6

		9	7	4	3			
		8	9	5			1	
						9	2	4
				6	4			7
					7		9	1
	3	2						
6	7					1		
5						8		
			3	9	6			

Lösungen Mai 2018

6	8	9	2	5	3	1	4	7
4	2	3	8	1	7	9	6	5
5	7	1	9	4	6	2	3	8
7	3	6	1	8	9	4	5	2
9	4	2	3	7	5	6	8	1
8	1	5	6	2	4	7	9	3
3	5	4	7	6	1	8	2	9
2	9	7	4	3	8	5	1	6
1	6	8	5	9	2	3	7	4

9	2	4	6	5	1	7	8	3
1	8	6	3	7	4	5	2	9
5	7	3	8	9	2	6	4	1
3	4	5	2	6	9	8	1	7
8	9	2	4	1	7	3	5	6
6	1	7	5	8	3	4	9	2
2	6	8	1	3	5	9	7	4
4	5	9	7	2	6	1	3	8
7	3	1	9	4	8	2	6	5

Lösungen Mai 2018

Der Jamiel-Kiez: Nachbarn tun sich zusammen / Straßenfest geplant:

Den Kiez direkt vor der Haustür lebenswerter machen

Wer oder was ist eigentlich dieser Jamiel?“ fragen sich seit Januar 2018 die Menschen in Linden. Der Jamiel besteht aus den Straßen Jacobs-, Minister-Stüve- und Eleonorenstraße in Linden-Mitte, die zusammen den Jamiel-Kiez ergeben.

Es gibt eine Gruppe, die sich um mehr Begrünung kümmert. Erste Baumpatenschaften sind entstanden. Auf dem Boker in der Jacobsstraße wird beim Freien Kiez Kick gemeinsam Fußball gespielt. Viele, vor allem Kinder, Eltern und ältere Menschen, wünschen sich eine Verkehrsberuhigung mit weniger Durchgangsverkehr. Interessierte tragen alte Fotos, Karten und Informationen in der Gruppe „Historischer Jamiel“ zusammen, u.a. hat Kurt Schumacher von der SPD nach dem Krieg in der Jacobsstraße gewirkt.

Die Nachbarschaftsinitiative wirkt für die Anwohnerinnen und Anwohner identitätsstiftend und bereichernd. Durch verschiedene, gemeinsame Aktivitäten lernen sich die Menschen kennen, entwickeln ein Gemeinschaftsgefühl und verbessern schon dadurch ihr direktes Lebensumfeld.

Im Herbst soll ein „Tag der offenen Tür“ im Kiez stattfinden. Wer mitmachen möchte, klebt einen bunten Punkt an seine Klingel und lädt damit in seine Wohnung ein. Das bietet allen die Gelegenheit mal einen Einblick in die Lebenswelt von Nachbarrinnen und Nachbarn, aber auch einen "anderen" Ausblick auf seine Straße zu bekommen.

Als diesjähriger Höhepunkt findet am Samstag, den 16.06.2018 das Jamiel-Fest auf autofreien Straßen statt; mit langen Tafeln aus Tischen und Stühlen, viel Platz für Begegnung von Jung und Alt, mit akustischer Musik, einem Kinderflohmarkt, mit gemeinsamen Sport treiben, Pflanzaktionen usw. Das Fest beginnt um 12 Uhr und endet um 22 Uhr.

Beteiligung und Teilhabe in den Städten gewinnt an Bedeutung. Die Menschen wollen an den Entscheidungsprozessen, die sie unmittelbar betreffen, beteiligt werden. Geplant ist daher auch eine Gesprächsrunde, in dem alle Interessierten über Ideen, Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität vor der Haustür diskutieren können. Ein Moderator übernimmt die Gesprächsleitung in diesem „Stuhlkreis“. Mitarbeiter der Stadt sind eingeladen, eine Expertin für Stadtentwicklung wird dabei sein und ein Künstler, der den Jamiel als soziale Skulptur beschreibt, berichtet von vergleichbaren Projekten.

Der Jamiel ist ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement und könnte sich vielleicht sogar als kleines „Leuchturmprojekt“ bei der Bewerbung Hannovers um die europäische Kulturhauptstadt 2025 mit dem Arbeitstitel „Nachbarschaft“ eignen.

Weitere Informationen:
www.jamiel-kiez.de
www.facebook.com/groups/JamielKiez
Kontakt: info@jamiel-kiez.de

„Denk.Mal.Garten.Fest“ in der Gedenkstätte Ahlem

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2016 mit über 6000 Besuchern richtet die Gedenkstätte Ahlem auch in diesem Jahr auf dem Gelände der ehemaligen israelitischen Gartenbauschule das „Denk. Mal.Garten.Fest“ aus. Gleichzeitig finden die Feierlichkeiten zur Gründung der Einrichtung vor 125 Jahren statt.

Bei freiem Eintritt gibt es am Sonntag, 24. Juni, 11 bis 19 Uhr, ein abwechslungsreiches Programm: Kleinkunst, Theater, Spiele, Mitmachaktionen, Ponyreiten und musikalische Höhepunkte aus den Bereichen Klassik, Jazz, Klezmer, Singer-Songwriter und Pop mit Künstlern aus Deutschland und Israel. Außerdem werden Führungen über das Gelände und durch die Gedenkstätte angeboten.

Mit dem Gartenfest möchte die Gedenkstätte Ahlem an die positive Nutzungsgeschichte des Ortes anknüpfen und betont bewusst die selbstbewussten Aspekte jüdischer Kultur zu Zeiten der Schulgründung. Aber auch die Nachkriegszeit auf dem Gelände konnte mit Festen aufwarten, als sich zumeist junge Überlebende der Konzentrationslager auf dem Gelände der Gartenbauschule auf ihre Emigration vorbereiteten.

Denk.Mal.Garten.Fest 2016. Foto: Mirko Bartels

Supervision & Beratung für Einzelne und Teams

- Im Leben aufräumen
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Nora Borris Supervision und Beratung

Hannover - Linden, www.noraborris.de

physio 51
Praxis für Physiotherapie
Deniz Egribacak
Limmerstraße 51 • 30451 Hannover
Tel: 0511 45791196
fax: 0511 45791195
info@physio51.de
www.physio51.de

PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Familiennachzug – Kinder brauchen ihre Familie

Ab August 2018 ist der Familiennachzug von geflüchteten Menschen wieder möglich. Die Voraussetzungen dazu sind aber hoch: Nur Menschen mit eingeschränktem Schutzstatus dürfen ihre Ehepartner*innen und ihre minderjährigen Kinder nachholen. Minderjährige Kinder, die unbegleitet nach Deutschland gekommen sind, dürfen ihre Eltern nachholen. Allerdings nicht mehr als 1.000 Menschen pro Monat. Den Ausschlag, wer nachgeholt werden darf, machen humanitäre Gründe: wie zum Beispiel, wenn das Leben des/der Angehören bedroht ist, der/die Angehörige schwer krank oder pflegebedürftig ist.

Kinderschutzbund Deutschland

Das festgesetzte Kontingent von 1.000 Menschen pro Monat ist sehr fragwürdig, da die Menschenwürde und die Rechte der Kinder nicht kontingentierbar sind. Auch die Tatsache, dass nur noch Ehepartner*innen und Kinder, aber beispielsweise keine Geschwister nachziehen dürfen, verletzt die Menschenrechte. Der DKSB sieht darin einen Verstoß gegen die UN-Flüchtlingskonvention und die UN-Kinderrechtskonvention.

Amnesty International Deutschland

Die Bundesregierung schafft mit dem begrenzten Familiennachwuchs ein kompliziertes Auswahlverfahren, das Verzögerungen vorprogrammiert. Die neue Regelung bedeutet, dass sich die in der Heimatregion zurückgelassenen Familienangehörige – meist Frauen und Kinder – weiterhin in die Hände von Schleppern begeben müssen.

UNICEF

Die Regulierung von Flucht und Migration darf nicht auf dem Rücken der schwächsten Kinder ausgetragen werden. Kinder sind in erster Linie Kinder mit weltweit anerkannten Rechten. Sie brauchen klare und einfache Verfahren, die es ihnen ermöglichen, schnellstmöglich mit ihrer Familie zusammenleben zu können.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB)
Macht Kinder stark!

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Iimmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Lektüre für den Sommer

Ray Celestin
Höllenjazz in New Orleans
Piper-Verlag – 16 Euro

New Orleans, 1919, der „Axeman“" verbreitet Angst und Schrecken. Schon mehrere Menschen sind seiner Axt zum Opfer gefallen. Die Morde scheinen in keinem Zusammenhang zu stehen, und der Mörder hinterlässt keine Spuren. Drei ganz unterschiedliche Menschen machen sich aus ganz unterschiedlichen Motiven auf die Suche nach dem „Axeman“. Detective Lieutnant Michael Talbot steht unter Erfolgsdruck. Außerdem hat er Angst, dass sein Privatleben bekannt wird, denn er ist mit einer Farbigen verheiratet. Der ehemalige Polizist Luca D´Andrea hat fünf Jahre hinter Gittern verbracht. Er wird von der Mafia beauftragt den „Axeman“ zu finden. Luca braucht Geld, denn er möchte in seine Heimat Italien zurückkehren. Die junge, angehende Privatdetektivin Ida hofft, dass ihr das Aufspüren des Mörders zu Anerkennung verhilft. Ihr zur Seite steht der Jazztrompeter Louis Armstrong. Ray Celestin ist es in seinem ersten Roman wunderbar gelungen, geschichtliche Fakten und Fiktion zu verbinden. Der „Axeman“ hat tatsächlich in New Orleans sein Unwesen getrieben, wurde jedoch nie gefasst. Sein Brief an die Redaktion einer Zeitung findet sich auch in diesem Roman. Ray Celestin lässt ebenfalls einige Größen der Jazzmusik auftauchen, die tatsächlich gelebt haben wie zum Beispiel Louis Armstrong. In einem sehr schönen Erzählstil versteht es Ray Celestin die lebendige, chaotische Atmosphäre der Stadt New Orleans zu Beginn des 20. Jahrhunderts wiederzugeben, die geprägt ist von Angst, aber auch von der Musik und den vielen unterschiedlichen Kulturen und ethnischen Menschengruppen, die hier leben. Ray Celestin bietet dem Leser ein neues, sehr spannendes Krimierlebnis. Decius

❖ ❖ ❖

Arno Geiger
Unter der Drachenwand
Hanser-Verlag – 26 Euro

Veit Kolbe ist Student auf Urlaub. Durch ihn und mit ihm erfahren wir von der Situation der Menschen am Mondsee, unter der Drachenwand, in den 40er Jahren des Letzten Jahrhunderts – mitten im 2.Weltkrieg. Im österreichischen Ort trefffen die unterschiedlichsten Menschen aufeinander. Sie müssen diese Zeit im Krieg miteinander, auch oft gegeneinander, überleben. Veit Kolbe ist aufgrund psychischer und physischer Probleme auf Urlaub vom Krieg – ein in jeder Hinsicht Verwundeter. Und die Leserin nimmt er mit, mit zu der Einsamkeit der Menschen im Krieg, ,mit zu dem Überlebenswillen der Menschen. Gleichzeitig der Versuch sich mit anderen zu verbinden, was aber – die Kriegssituation macht die Menschen misstrauisch – schwierig bleibt. Wir lernen Mädchen kennen, die auf Kindelandveschickung sind und die Sehnsucht nach Leben in Briefen äußern. Die ekelhafte Hauswartefrau, die allen das Leben schwer macht, kennt man ihre Geschichte, wird man nachsichtiger, der „Brasilianer, der Polizist … Arno Geiger hat aus Tagebuchaufzeichnungen und Briefen ein beeindruckendes Kaleidoskop vom „Menschen im Krieg“ entwickelt. Der Impuls keinen Roman zu lesen, indem die Hauptfigur ein verwundeter österreichischer Soldat im Zweiten Weltkrieg ist, war bei mir erst mal gering. Aber der Autor ist Arno Geiger. Und er schafft es, die Fronterlebnisse des Soldaten Veit Kolbe in sachlichem Ton zu erzählen – nicht heroisch und nicht klebrig. Es könnte sich lohnen. Und der Roman hat mich sehr überzeugt, dass es möglich ist, mit Empathie zu porträtieren. Keine der Figuren gerät in einen Schwarz-Weiß-Modus. Beklemmung und auch Glück werden atmosphärisch dicht beschrieben. Als Leserin sitzt man dabei. Arno Geiger erweckt Zeit und Menschen zum Leben. Ein meisterlicher Roman – unbedingt lesenswert. Annabee

❖ ❖ ❖

Virginie Despentes
Das Leben des
Vernon Subutex 2
Kiepenheuer & Witsch –
22 Euro

Da ist er wieder, der Protagonist der französischen Gegenwartsliteratur: Vernon Subutex. Diesmal begleitet man ihn nicht durch die verschiedenen Appartements seiner FreundInnen, diesmal begleitet man ihn durch die Plätze der Obdachlosen in Paris. Auf der Parkbank, obdachlos und krank, angewiesen auf die Unterstützung anderer Straßenbewohner. Hier erfährt man, wo geht es hin in Paris ohne Obdach. Vernons Lebenshaltung ist untertauchen, unbeobachtet bleiben. Seine FreundInnen und MitstreiterInnen aus vergangenen Tagen üben aber das Gegenteil: sie suchen ihn, aus unterschiedlichen Grüneden: Mitleid, schlechtes Gewissen, Habgier. Alles ist dabei: eine WhatsApp-Gruppe wird gegründet, man trifft sich über Facebook, aber trotz der gemeinsamen Suche ist auch viel Misstrauen ist im Spiel. Eine oder einer von ihnen hat Videokassetten, die Subutex gehören, Kassetten auf denen das Testament eines vor kurzem verstorbenen Rockstars aufgenommen wurde. Diese Kassetten und die diversen Interessen der FreunInnen bilden den Takt des Romans. Durch das Motiv des Suchens bekommt de Roman kriminalistische Spannung. Die unterschiedlichen Figuren tun ein übriges dazu: vom Pornostar Pamela Kant über den Drehbuchautor bis zum Musikproduzenten, die verlassene und beklaute Freundin, der neoliberale Freund... All diese Leute werden mit scharfer Beobachtungsgabe der LeserIn vorgestellt – eine Art besonderer Laufsteg der französischen Gesellschaft. In der Beschreibung des skurrilen Suchtrupps steckt eine gehörige Kritik am Individualismus. Ein Buch über die französische Gesellschaft der Gegenwart – ja. Wenn gleich dieser Aspekt im ersten Teil der Trilogie viel stärker war. Dieser zweite Teil ist mehr von der Suche um den Nachlass des Rockstars Lex Blech geprägt – eher eine Detektivgeschichte. Und Vernon Subutex? Der bleibt wie im ersten Roman – eher stur und leise. Wir dürfen uns auf den dritten und letzten Teil freuen – geschrieben ist er ja schon. Annabee

❖ ❖ ❖

Horst Eckert
Der Preis des Todes
Wunderlich Verlag – 19,95 Euro

Sarah Wolf moderiert eine politische Talkshow. Seit einigen Monaten ist sie mit dem Staatssekretär im Gesundheitsministerium Christian Wagner liiert und sehr verliebt. Als ihr Geliebter tot in seiner Wohnung aufgefunden wird, ist sie schockiert und gleichzeitig verwirrt. Wer war er wirklich? Die Suche nach der Wahrheit führt sie nach Kenia in ein Lager für somalische Flüchtlinge. Da sie unbequeme Fragen stellt, bringt sie sich und ihr Team in große Gefahr. Diese Buch ist ein gut gemachter Politthriller zu einem aktuellen Thema. Decius

❖ ❖ ❖

Laetitia Colombani,
Der Zopf
Verlag S. Fischer – 20 Euro

Der Zopf als Haartracht ist bei uns derzeit etwas aus der Mode geraten. Das aus drei gleichstarken Strähnen geflochtene Haarteil ist in mehrfacher Weise Symbol und Bild in diesem Erstlingsroman der Französin Laetitia Colombani: Drei Frauen aus drei Kontinenten und drei unterschiedlichen Gesellschaftsschichten verbindet ein starker Lebenswille. Im Laufe des Romans werden die jeweiligen Geschichten und Schicksale immer mehr miteinander verwoben. Menschliche Haare spielen für die drei Protagonistinnen aus verschiedenen Gründen eine zum Teil existenzielle Rolle. Die Frauen zeichnet aus, dass sie großen Mut haben, scheinbar vorgegebene Lebensentwürfe umzustoßen und sich auf Neues einzulassen. Bei allen Widrigkeiten, denen sich die drei jeweils ausgesetzt sehen, bringen sie die Kraft auf, Tradiertes zu hinterfragen, ihr Leben zu ändern und mit Energie auf die Zukunft zu setzen. Der Weg zu diesem Wendepunkt wird von Laetitia Colombani treffend skizziert, der Phantasie der Leserschaft jedoch keine Grenzen gesetzt. Eine Geschichte, die den Leserinnen und Lesern auf die Missachtung von Menschenrechten gegenüber Frauen aufmerksam macht. Annabee

❖ ❖ ❖

Simona Ahrnstedt,
After Work
LYX-Verlag – 15 Euro

Als die Werbetexterin Lexia in einer Bar einem unbekannten, gutaussehenden Mann ihr Herz ausschüttet, kann niemand damit rechnen, dass genau dieser Mann am nächsten Morgen in ihrer Firma auftaucht und sich als ihr neuer Chef entpuppt. Obwohl beide das Knistern in der Luft spüren, wird die Situation dadurch nicht leichter, denn Adam soll die Firma effizienter machen und Lexia steht ganz oben auf seiner Liste! Neben der gut gemachten Liebesgeschichte hat mir dieses Buch mehr mitgegeben, als ich erwartet hatte. So auch der Begriff „Body-Positivity“, welcher im Roman keine unwesentliche Rolle spielt. Für alle Romance-Leser und die, die es noch werden wollen. Decius

❖ ❖ ❖

Frauke Scheunemann/
Henry Smart
Götteragent im Einsatz
Oetinger Verlag – 17 Euro
(ab 10 Jahren)

Bereits zum zweiten Mal schickt die Autorin Frauke Scheunemann ihren Protagonisten Henry Smart in ein spannendes Abenteuer. Dabei gefällt ihm gerade der vollkommen langweilige und unaufgeregte Schulalltag im heimatlichen Kalifornien, als die Austauschschülerin Hilda in seinem Klassenzimmer steht. Hilda,die Walküre, hatte er bereits in seinem ersten Abenteuer in Bayreuth kennengelernt, als es darum ging, das Nibelungengold nicht in Zwerg Alberichs Hände gelangen zu lassen. Auch Robin Hood spielte nicht eine unerhebliche Rolle, aber das ist eine andere Geschichte... Dieses Mal kam der Hilferuf aus Paris, von einem gewissen D'Artagnan (Genau - die Musketiere des Alexandre Dumas sind in diesem Band wichtig!). Ehe er sich versieht, sitzt Henry in einem Luftschiff nach Frankreich und wird von Wotan persönlich über die Lage der Dinge informiert. Witzig und spannend ist das beste Unterhaltung für Leser und Leserinnen ab 10 und vielleicht macht es den einen oder anderen auch neugierig auf die Geschichten hinter der Geschichte. Decius

❖ ❖ ❖

Johann Scheerer
Wir sind dann wohl
die Angehörigen – Die
Geschichte einer Entführung
Piper-Verlag – 20 Euro

Johann Scheerer, Sohn von Jan-Philipp Reemtsma und Ahn-Kathrin Scheerer, 1982 geboren, erzählt die Entführungsgeschichte seines Vaters. Entführt wurde er 1996, 33 Tage in einem Kellerloch festgehalten, sein Sohn damals 13 Jahre alt. Bisher gab es ein Buch von Jan-Philipp Reemtsma „Im Keller“, das war eine Perspektive. Jetzt fügt Johann Scheerer eine andere hinzu. Zwei Stränge hat der Text, zum einen die Entführung selber, die „polizeiliche Einnahme“ des privaten Hauses. Zum anderen die Situation des Jungen, der sich eigentlich gerade im Ablösungsprozess befindet. Die Spannung des Buches entsteht auch dadurch, dass der Sohn nicht immer alles mitbekommt, was verhandelt wird. Was er sehr wohl begreift: er passieren sehr viele Fehler auf Seiten der Polizei. Unter anderem sieht die Dublette des Autos, in welchem die Geldübergabe stattfinden soll, komplett anders aus. Johann Scheerer geht in dieser Zeit nicht zur Schule – das ist im ersten Moment eine Erleichterung, wird aber schon bald zur Falle. Kein Kontakt zu seinen Mitschüler, er sitzt im Kokon. Manchmal wird er der Protagonist der besonderen Betreuung durch die Polizei – Angehörigenbetreung. Das schlechte Gewissen, nicht angemessen traurig zu sein, die Angst, der Vater könnte bereits tot sein und die quälende Langeweile dieser Tage – diese Konflikte begleiten ihn die ganze Zeit. Johann Scheerer hat eine klare, sachliche Sprache. Sentimentalität taucht manchmal als Irritation auf. Etwa dann, wenn sie Nachricht vom Vater erhalten, die in seltener Art emotional sind. Es gibt Einblicke in eine Situation, die sich niemand vorstellen kann und nur wenige erleben. Vielleicht ist auch der Voyeurismus ein Aspekt des Erfolgs: die Familie ist in der Lage zweimal ein exorbitantes Lösegeld zur Verfügung zu stellen. Wie geht es zu in solch einer Familie. Der Sohn öffnet auch ein Stück dieser Tür. Ein spannendes, fesselndes Buch. Annabee

❖ ❖ ❖

Hugh Lofting/Ole Könnecke
Doktor Dolittle
Aladin Verlag, 14 Euro
(zum Selberlesen ab 8,
ab 6 zum Vorlesen)

Im Aladin Verlag ist ein Kinderbuchklassiker mit aktuellen Illustrationen von Ole Könnecke erschienen. Das Buch erzählt die Geschichte des erfolglosen Mediziners Johann Dolittle, der von der Menschen- zur Tiermedizin wechselt, da er sich in deren Welt besser hineindenken kann. Nachdem ihn seine langjährige Freundin, der Papagei Polynesia, in der Sprache der Tiere unterrichtet hatte, stehen dem freundlichen Mann alle Türen offen. Auch wenn Geldsorgen immer wieder an seine Tür klopfen, führen ihn und seine engsten Freunde (der Papagei Polynesia, das Schwein Göb-Göb, sein Hund Jib und weitere Tiere) die Abenteuer bis nach Afrika. Unter den Tieren hatte sich die Nachricht, dass er die Sprache der Tiere spricht, schnell verbreitet, so dass ihn selbst die Affen zu Hilfe rufen. Die Übersetzung von E.L. Schiffer (alias Edith Jacobsohn) stammt aus dem Jahr 1920 und liest sich nach wie vor zeitlos gut. Ole Könnecke hat diese Ausgabe das erste Mal mit farbigen Illustrationen versehen, mit frischer Farbgebung und viel Sympathie für die Figuren. Bis zum 30. September kann man im Kinderbuchhaus, im Altonaer Museum in Hamburg, noch Originalillustrationen und Skizzen des Zeichners bewundern. Decius

vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlungen Annabee & Decius

Wohin im Juni? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Handsome Couple

Am Freitag, 22. Juni, 21 Uhr, findet im Rahmen der Reihe „GALERIA LUNAR goes Underground“ in Raum 6 der Eleonorenstraße 19a, ein Konzert der Formation Handsome Couple statt. Gitarrist Stefan Kirchhoff und Schlagzeuger Simon Camatta begannen während einer Arbeit für das Theater Bremen damit, instrumentale HipHop-Musik mit Banjo und Schlagzeug zu spielen. Auftritte auf Partys, Festivals und Vernissagen folgten. Und siehe da: aus den anfänglichen Improvisationen entwickelten sich mit der Zeit konkrete Tracks, die das Duo nun am 22. Juni auch in Hannover präsentieren wird. Das Ganze ist nicht nur chillig, sondern auch verdammt tanzbar. Der Eintritt beträgt 7 Euro.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Das Theater an der Glocksee zeigt „Der letzte Nerv“:

Aus einer Welt an der Schmerzgrenze

In der zweiten Produktion seiner Spielzeit 2018 »bis einer heult« widmen sich das Theater an der Glocksee in einem neuen medizinischen Theaterabend in Zusammenarbeit mit Tugsal Mogul gesellschaftlichen Überlastungssymptomen: „Der letzte Nerv“, so der Titel des Stücks, ist eine psychosomatische Projektentwicklung in einer Welt an der Schmerzgrenze.

Wie kommt es, dass immer mehr Menschen unserer Gesellschaft immer öfter »ausbrennen« und sich zurückziehen müssen, um wieder »aufzutanken/aufzuladen«? Wann wurden uns die Akkus eingebaut und wieso machen die meisten so bereitwillig mit beim Energie absaugen und wieder aufladen, anstatt das System generell zu hinterfragen? Ist unsere Welt so »nervtötend« geworden? Aber wohin sollen wir denn dann?

In seiner Projektentwicklung arbeitet das Thete an der Glocksee zum dritten Mal mit dem Mediziner und Theatermacher Tugsal Mogul zusammen und widmet sich diesmal dem aktuellen Geisteszustand: „Wir begeben uns in Wellness-Schuppen, psychosomatische Kliniken, Klapsmühlen und Kindergärten, Bewusstseinsschulen und Meditationsklassen auf die humorvolle und tragisch-komische Suche nach Geschichten zum sagenumwobenen letzten Nerv.“

Premiere feiert „Der letzte Nerv“ am 13. Juni. Weitere Termine am 20.und 27. Juni jeweils ab 20 Uhr sowie im September. Der Eintritt beträgt 14, ermäßigt 10 Euro.

Kultur kompakt

Seit 2013 findet einmal im Jahr die **HÖRMICH**, Deutschlands einzigartige Hörspiel Convention, im Herzen Hannovers statt. Hörspiel- und Hörbuch-Action mit Stars und Sternchen der Szene, deinen Lieblingslabels und Verlagen, Newcomern und alten Hörspiel-Hasen. Erlebe außergewöhnliche Live-Hörspiele, Lesungen und Talkrunden, lass dir die brandheißen Produktionen der Labels vor Ort signieren, erfahre was es Neues in der Szene gibt oder stöbere auf dem Hörspielflohmarkt – Samstag, 30. Juni, 11 bis 18 Uhr, **Kulturzentrum Pavillon**, Lister Meile 4. Eintritt: 7 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Infos, Aussteller, Bühnenprogramm unter www.hoermichhannover.de.

Im **Küchengartenpavillon** auf dem Lindener Bergfriedhof wird am Sonntag, 3. Juni, um 11 Uhr die Ausstellung **„Männer, Blumen und ein durchschaubares Mädchen“** mit Plastiken und Zeichnungen von **Ulrike Enders** eröffnet. Die Einführung spricht Matthias Riemann. Ein weiterer Termin ist das Künstlergespräch am 24. Juni um 17 Uhr. Die Ausstellung geht bis zum 31. Juli. Ulrike Enders hat in Hannover ihre Spuren hinterlassen. In Linden, in der Minister-Stüwe-Straße, hockt der „Lindener Butcher“ auf einem Gestell. Die bekanntesten Figuren von ihr sind in Bronze gegossen, wie das Regenschirmpärchen in der Innenstadt, nahe dem Kröpke und die „Momo“ am Michael-Ende-Platz. Im Küchengartenpavillon wird Ulrike Enders kleinere Arbeiten aus Polyester und Holz ausstellen. Dazu einige Zeichnungen, meist Portraits, die nebenbei auf Reisen entstanden sind.

Die Reihe **„GALERIA LUNAR goes Underground“** präsentiert am Freitag, 8. Juni, ab 21 Uhr in Raum 6 der Eleonorenstraße 19a, das Psychedelic Noisecore Duo **Trieblaut** aus Dresden. Man darf sich auf ein feines Noise-Happening im kleinen intimen Kreise freuen, bei dem man sich entweder gut festhält oder einfach mitgeht. Zusätzlich wird an diesem Abend das Künstlerkollektiv **EX+** mit Iris Schmitt am Schlagzeug und Nils Schumacher an der Gitarre und am Gesang ein Konzert voll schräger und charmant scheppernder Songs präsentieren wird. Eintritt 10 Euro.

Ein weiteres „absolutes Highlight“ für Freunde des akustischen Blues kündigt der Blues Club Hannover für die Juni-Veranstaltung der Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden“** an. In der Gaststätte „Zum Stern“, zu Gast ist am Freitag, 8. Juni, ab 20 Uhr der Engländer **Adam Franklin**. Franklin ist nicht nur ein Meister der akustischen Gitarre und Ukulele, er ist auch mit einer kraftvollen und zugleich einfühlsamen Stimme ausgestattet. Hierzulande ist er noch so etwas wie „England’s best kept secret“ und daher freuen wir uns besonders auf einen hochwertigen Abend der Blues- und Ragtimegitarre mit Anklängen an die alten Meister von Blind Lemon Jefferson bis Blind Boy Fuller. Auch der Vortrag des rennomierten Blues-Experten Lonesome Nighthawk an diesem Abend, schließt sich nahtlos an. Er präsentiert Meisterwerke des akustischen und frühen elektrischen Blues, wie immer von Schellackplatten.

Das **Table Quiz** des **Blues Clubs Hannover** finedet am Freitag, 22. Juni, ab 20 Uhr im „Stern“ statt. Quizmaster Lonesome Nighthawk hat für seine Gäste wieder 40 Fragen aus allen Wissensgebieten, vorbereitet.

Kensal Rise / London

Ferien an der Ostsee für Kinder und Jugendliche
Neue Freunde kennenlernen, den Sommer genießen und die Freizeit selbst gestalten: Das bietet Youcamp des Teams Jugend- und Familienbildung der Region Hannover. Von Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 22. Juli, geht es für maximal 15 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 13 Jahren an die Ostsee. Aktuell gibt es noch freie Plätze. Untergebracht sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jugendgästehaus in Niendorf, direkt neben dem Timmendorfer Strand. Zehn Tage lang entscheiden die Kids selber darüber, ob sie lieber entspannt ins Kino gehen, einen gemütlichen Pizzaabend verbringen, einen Tag im Schwimmbad chillen oder einen Trip in die Umgebung machen. Für die Freizeitgestaltung bekommen die Kinder und Jugendlichen ein Budget zur Verfügung gestellt, mit dem sie Ausflüge finanzieren oder Materialien einkaufen können. Im Vorfeld finden mehrere Vortreffen zur gemeinsamen Vorbereitung der Freizeit statt. Ein erstes Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist am Freitag, 22. Juni. Um die Verpflegung kümmert sich das Jugendgästehaus. Kosten: 300 Euro. Eine Ermäßigung ist auf Antrag möglich. Weitere Informationen und Anmeldungen: Team Jugend- und Familienbildung, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, www.team-jugendarbeit.de, Janek Schütte, Tel.: 0511/616 256 12; Fax: 0511/616 256 15.

Ferien im Harz für Alleinerziehende
Im Wildpark entspannen, mit der Brockenbahn den Harz erkunden oder auf der Hängebrücke den Ausblick genießen: Das Team Jugend- und Familienbildung bietet Alleinerziehenden mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren von Samstag, 30. Juni, bis Samstag, 14. Juli, eine Reise nach Darlingerode. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind in der Gruppenhausanlage Gustav-Lücke-Stift untergebracht, die mit einem wunderschönen Fachwerk in idyllischer Landschaft aufwartet. Das Haus steht während der gesamten Reisezeit ausschließlich den teilnehmenden Familien zur Verfügung. Vor Ort wird es eine eigene Servicekraft geben, die für die Verpflegung zuständig ist. Somit kann auf individuelle Essenswünsche (zum Beispiel Allergien) eingegangen werden. Darlingerode ist am Rande des Nationalparks Harz gelegen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Wernigerode. Entsprechend beinhaltet das Programm vielfältige Aktivitäten die von Entspannung bis Action reichen. Ob Wanderungen, Geocaching, Kletteraktivitäten oder Ausflüge in Kleingruppen – langweilig wird es nicht. Wer aber einfach nur zwei Wochen die Seele baumeln lassen will, kann dies selbstverständlich auch tun. Für Interessierte wird zusätzlich ein Bildungsurlaub zum Thema Stressbewältigung angeboten. Kosten: Erwachsene: 450 Euro, Kinder: 300 Euro. Ermäßigung auf Antrag, Beiträge für Kinder sind gestaffelt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Team Jugend- und Familienbildung, Am Jugendheim 7, 30900 Wedemark, www.team-jugendarbeit.de, Volker Böhm, Tel.: 0511/616 256 02, Fax: 0511/616 256 15.

Zweitägiges Seminar: „Das Gefühl für Macht“
Die Erfahrungen im Umgang mit Hierarchie und Macht sind vielfältig und gerade in der Arbeitswelt einem steten Wandel unterworfen – sowohl in eher männlich dominierten Strukturen als auch in so genannten flachen Hierarchien. Wer in diesem Gefüge bestehen will, braucht ein immer größeres Verhaltensrepertoire, um sich selbst und den eigenen Bereich gut aufzustellen und erfolgreich zu managen. Ein zweitägiges Angebot der Koordinierungsstelle Frau und Beruf richtet sich an Frauen, die Führungsverantwortung haben oder sich auf eine Führungsposition vorbereiten wollen. Das Seminar „Das Gefühl für Macht“ findet am Freitag, 18. Juni, von 9 bis 17 Uhr, und am Samstag, 19. Juni 2018, von 9 bis 13 Uhr, statt. Was prägt den Führungsalltag einer Frau, die in verantwortungsvoller Position arbeitet? Welchen Einfluss hat die Organisationskultur und -dynamik auf ihr Handeln? Welche Spielregeln gelten für die Kommunikation zwischen Vorgesetzen und Belegschaft? Um diese Fragen geht es in dem Seminar ebenso wie um Mikropolitik, Machtstrukturen und Hierarchien, die eigenen Ressourcen und Strategien im Umgang mit Macht sowie das Netzwerken mit Verbündeten in der eigenen Organisation. Der Workshop findet im Seminarraum R 314, im Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7, in Hannover statt. Anmeldungen nimmt die Koordinierungsstelle Frau und Beruf per E-Mail an die Adresse frauundberuf@region-hannover.de entgegen. Die Seminargebühr beträgt 40 Euro, ermäßigt 20 Euro. Weitere Infos zu den Angeboten der Koordinierungsstelle Frau und Beruf sind online zu finden auf www.frau-und-beruf-hannover.de.

Clown Welten, die Kinderbühne zur „Fete de la musique“ am 21. Juni:

Hier wird gesungen, gespielt, getanzt und gelacht

Die Gruppe Capoeira Paixao ist dabei, genauso wie ....

Die beiden Sonnenmaler aus den Clown Welten, Spax & Manoli, malen die Sonne – an diesem speziellen Tag der Sonnenwende – besonders riesengroß und sonnengelb. Sie tanzen, singen, zaubern und poesieren mit Euch.

Und, ganz wichtig! Die Beiden haben Gäste eingeladen wie zum Beispiel Clown Smartie mit nordischem Jodeldoh, Michael Davies mit Musik für Lüpsi, das Clown-Duo Cocolorix mit Märchen-La-La, die Capoeira Paixao mit Magdalena Kowalski, Clown Floh mit großer & kleiner Zauberkunst, Moni Schlüter mit Weltmusik, den Zauberer Yandaal, die Breakins vom Haus der Jugend mit der jüngsten Rapperin (Canan) Deutschlands und dem Beatboxer Timon, die Clownen mit Paketen, Hans-Jörg-Hubmann mit Zauber-Ei, Pepi & Flamencos und viele Freund-Innen und Außeriridische aus dem Unisinnsum.

Und was machen Spax & Manoli, die beiden Sonnenmaler bekannt von Radio Leinehertz 106.5? Na, was wohl, ganz schön viel Quatsch, was?! Und flotte Poesie! Jawohl!

Wir freuen uns auf Euch, eure

… der Zauberer Yandaal und natürlich …

Muttis & Papis, Omis & Opis, Freunde & Tierfreunde! Ab 14 Uhr am Hannah-Arendt-Platz vor dem Landtag, Donnerstag, 21. Juni, von 14 bis 18 Uhr.

… Spax und Manoli, die beiden Sonnenmaler.

EUROPA CINEMAS

Apollo Juni 2018

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01	Fr., 01.06., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino Lady Bird	Freitag 18.00 Uhr Es geht weiter ... Vergessen im Harz 3 D 2018; 95 Min.	Fr. + Sa. 20.15 Uhr 5 Oscar-Nom./2 Golden Globes Greta Gerwig eine feine kleine Coming-of-Age-Geschichte. zeigt auf unwiderstehlich charmante und berührend wahrhaftige Weise, was es heißt, erwachsen zu werden Lady Bird USA 2017; 94 Min.; R.: Greta Gerwig, mit Saoirse Ronan	Fr. + Sa. 22.30 Uhr - „Ein Feuerwerk politischer Gags und scharfer Monologe.“ (SZ) Three Billboards outside Ebbing, Missouri USA '07; 115', mit F. McDormand	Fr 01
Sa 02	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Michael Endes Kinderbuch liebevoll verfilmt. Jim Knopf & Lukas D 2018; 110 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr Berührende Verfilmung des Bestsellers von José Luis Sampedro! Ein leiser, amüsanter Film über die wahren Werte im Leben. Das Etruskische Lächeln USA 2017; 108 Min.; Regie: Oded Binnun, mit Brain Cox u.a.			Sa 02
So 03			So. 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage! D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt		So 03
Mo 04		Mo. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	M. BRODOWY Gesellschaft mit beschränkter Haltung	Mo 04
Di 05		Di. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! Puppenjungs Der Fall Haarmann 45'; R.: Nils Loof (5,- €/erm. 4,- €)	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	CHRISTIAN EHRING Keine weiteren Fragen	Di 05
Mi 06		Mittwoch 18.00 Uhr Es geht weiter ... Vergessen im Harz 3 D 2018; 95 Min.	Mi. 20.15 Uhr 5 Oscar-Nom./2 Golden Globes USA 2017; 94 Min., Regie: Greta Gerwig Lady Bird	Mi. 22.30 Uhr - USA '17; 115 Min. Three Billboards outside Ebbing, Missouri	Mi 06
Do 07	Do., 18.00 Uhr: Regisseurin Georgia Wyss aus Hannover stellt ihren Film persönlich vor.	Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Eine Reise nach innen. Der Film zeigt, wie intensiv Klänge in einer pausenlos kommunizierenden Welt wirken können. Mantra sounds into silence E/D 2017; 85 Min.; span./engl. OmU; Regie: Deva Premal & Miten mit Menose	Do. 20.15 Uhr - D 2018; 116 Min. „... ganz nah und entwaffnend (...) ein absoluter Glücksfall.“ (rbb) 3 Tage in Quiberon	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Ein Leckerli“ (spiegel.de) von Wes Anderson (The Budapest Hotel). Isle of Dogs	Do 07
Fr 08			Fr. 20.15 Uhr - Meryl Streep und Tom Hanks USA 2017; 115 Min.; Regie: Steven Spielberg Die Verlegerin		Fr 08
Sa 09	Sa. 15.45, So. 16.00 (ab 0) Turbulente, schwung- und humorvolle Komödie. Hilfe, ich hab meine Eltern geschrumpft D 2018; 98 Min., mit A. Stein	Sa. 17.45 Uhr - Meryl Streep als erste weibliche Zeitungsverlegerin. Die Verlegerin USA 2017; 115 Min.	Sa. + So. 20.15 Uhr - Eröffnungsfilm der Berlinale '18! „Überzeugt mit Charme und Splatter.“ (Der Tagesspiegel) „... zauberhaft-schrullige Fabel ...“ (zeit.de) Isle of Dogs GB/D 2018; 101 Min.; Regie: Wes Anderson; Animation	Sa. 22.30 Uhr - D 2018; 109 Min. „Ganz großes Kino.“ (NDR 2) STEIG. NICHT. AUS!	Sa 09
So 10		So. + Mo. 18.00 Uhr Romy Schneider hautnah. „... beängstigend perfekt.“ (HAZ) 3 Tage in Quiberon D 2018; 116 Min.; Regie: Emily Atef, mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Robert Gwisdek, Charly Hübner u.a.			So 10
Mo 11			Mo. 20.15 Uhr - MonGay - Erstaufführung F 2017; 114 Min.; franz. OmU, mit Isabelle Huppert u.a. Marvin		Mo 11
Di 12	04.06. - 26.06., im Apollo SCHUL-KINO-TAGE 2018 Alle Filme, begleitendes Material und Anmeldungen: www.apollokino.de Zeiten: 8.30 + 11.00 + 14.00 Uhr Eintritt: 4,- €	Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	DESIMO SOLO Zaubershow	Di 12
Mi 13		Mittwoch 18.00 Uhr „... ein aufwühlendes Biopic über Romy Schneiders letzte Jahre.“ (welt.de) 3 Tage in Quiberon	Mittwoch 20.15 Uhr - „Knallhartes Genrekino, das die Spannung hält.“ (spiegel.de) Wotan Wilke Möhring in ... D 2018; 109 Min. STEIG. NICHT. AUS!	Mi. 22.30 Uhr Von Regisseur Wes Andersdon! Isle of Dogs	Mi 13
Do 14		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Filmisches Porträt des 14. Dalai Lamas, der sich auch mit über 80 Jahren mit Schülern und Neurowissenschaften gleichermaßen auseinandersetzt. Der letzte Dalai Lama? USA 2016; 82 Min.; Regie: Mickey Lemle, mit Dalai Lama	Donnerstag 20.15 Uhr GB/AUS 2016; 129 Min., mit Rooney Mara u.a. LION Der lange Weg nach Hause	Do. - Sa. 22.45 Uhr Eine Band gegen Rechst. Charly Hübner begibt sich auf eine sehr ehrliche und humorvolle Reise gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie Wildes Herz D 2017; 90 Min.; R.: Charly Hübner, mit Jan Gorkow	Do 14
Fr 15			Freitag 20.15 Uhr USA 1964; 129 Min., R.: Alfred Hitchcock, mit Sean Connery, Diane Baker u.a. MARNIE		Fr 15
Sa 16	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Neuverfilmung von Otfried Preußlers Kinderbuch. Die kleine Hexe D 2017; 103 Min.	Samstag 18.00 Uhr - A 2018; 90 Min.; R.: W. Boote Die Ökolügen der Konzerne. DIE GRÜNE LÜGE	Sa. 20.15 Uhr - Sven Regener / D 2017; 110 Min. Regie: Arne Feldhusen MAGICAL MYSTERY		Sa 16
So 17		Sonntag 18.00 Uhr - D 2017; 90 Min Abenteuerliche Reise ins südliche Aftrika. Faszination Afrika	Sonntag 20.15 Uhr D 2017; 106 Min.; Regie: Marc Rothemund, mit Elyas M'Barek Dieses bescheuerte Herz		So 17
Mo 18		Montag 18.00 Uhr - A 2018; 90 Min.; R.: W. Boote Die Ökolügen der Konzerne. DIE GRÜNE LÜGE	Montag 20.15 Uhr „... macht Spaß.“ (Der Spiegel) D 2016; 123 Min., mit Carla Juri Paula		Mo 18
Di 19	Hannoversche Allgemeine HAZ Neue Presse NP präsentiert das Sommer-Filmfestival 14.6. - 18.7.2018	Dienstag 18.00 Uhr - USA 2016; 82 Min., mit Dalai Lama Die Geisteshaltung des tibetischen Oberhauptes. Der letzte Dalai Lama?	Di. 20.15 Uhr - 116 Min. „Ein grandioses Stück Kino.“ (Der Tagesspiegel) Körper und Seele	Do. + Fr. 22.30 Uhr D '17; 90 Min. Mitreißendes Porträt eines jungen Musikers, der sich mit großem Herzen gegen den Rechtsruck stemmt. Wildes Herz	Di 19
Mi 20		Mittwoch 18.00 Uhr - D 2017; 90 Min Abenteuerliche Reise ins südliche Aftrika. Faszination Afrika	Mi. 20.15 Uhr - 89 Min. „Absolut sehenswertes Werk.“ (film.at) HANNAH		Mi 20
Do 21	Mit AboPlus	Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Wie kann ich glücklicher und zufriedener sein? Der Kinofilm zum Kulturwandel in der Arbeitswelt! Eine neue Art der Unternehmensführung. Die Stille Revolution D 2017; 90 Min.; Regie: Kristian Gründling	Do. 20.15 - „Fesselnd ...“ (Indiewire) Oscar u. Golden-Globe! GB '17; 125 Min. DIE DUNKELSTE STUNDE	Do. 22.45 Uhr, Fr. 22.30 Uhr Der erfolgreichste Anime aller Zeiten! Your Name. J 2016; 111 Min.; R.: Makoto Shinkai	Do 21
Fr 22			Freitag 20.15 Uhr USA 1959; 102 Min., mit Rock Hudsom, Doris Day u.a. Bettgeflüster		Fr 22
Sa 23	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Michael Endes Kinderbuch liebevoll verfilmt. Jim Knopf & Lukas D 2018; 110 Min.	Sa. 18.00 Uhr -101'; R.: Felix Stark („Pedal the world“) Expedition Happiness Unterwegs von Alaska bis Mexico	Samstag 20.15 Uhr - Tom Hanks und Emma Watson USA 2017; 110 Min. THE CIRCLE	Sa. 22.45 Uhr - D 2016; 101 Min. NUR GOTT KANN MICH RICHTEN	Sa 23
So 24		Sonntag 18.00 Uhr Bester Animationsfilm „... technisch brillant.“ (San Francisco Chronical) Loving Vincent	So. 20.15 Uhr - F 2017; 117 Min.; Regie: Eric Toledano Das Leben ist ein Fest		So 24
Mo 25		Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 25
Di 26	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen 12 Jahre Hundeliebe D 2010; 3 Min.; Regie: Daniel Nocke	Di. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER D 2005; 45 Min.	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESiMO spezial Club	DAVE DAVIS Blacko Mio! Glück ist eine Holschuld	Di 26
Mi 27		Mi. 17.45 Uhr - GB/USA '17; 112'; R.: Stephen Frears VICTORIA & ABDUL	Mittwoch 20.15 Uhr F '17; 117'; R.: Etienne Comar, mit Reda Kateb, Cécile de France DJANGO	Mi. 22.45 Uhr - D 2016; 101 Min. NUR GOTT KANN MICH RICHTEN	Mi 27
Do 28		Do. 18.00 Uhr - USA 2016; 81 Min.; Regie: Patrick Shen ZEIT für STILLE	Do. 20.15 Uhr D 2016; 110 Min.; R.: Simon Verhoeven WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS	Do. - Sa. 22.30 Uhr „Ein Leckerli“ (spiegel.de) „Eine Fabel auf die Unerwünschten dieser Welt ...“ (zeit.de) Isle of Dogs GB/D 2018; 101 Min.; Regie: Wes Anderson; Animation	Do 28
Fr 29		Freitag + Samstag 18.00 Uhr Es geht weiter ... Der Film begibt sich auf die Suche nach verlassenen Orten im Harz und den Geschichten der Menschen dahinter. Vergessen im Harz 3 D 2018; 95 Min.; Regie: Enno Seifried	Freitag 20.15 Uhr USA 1962; 129 Min., mit Gregory Peck u.a. Wer die Nachtigall stört		Fr 29
Sa 30	Sa. 16.00 Uhr (ab 0) 95 Min. DIE PFEFFERKÖRNER und der Fluch des schwarzen Königs		Sa. 20.15 Uhr - Der Meisterdetektiv Hercule Poirot ermittelt ... USA 2017; 110 Min. Mord im Orient Express		Sa 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang

ISSN 1866-7562